

Presseinformation zum

Zukunfts-Workshop „Einzelhandel & Märkte neu denken“

Am vergangenen Donnerstag trafen sich Veldener Einzelhändler, Gastronomen und interessierte Bürger im Sitzungssaal des Rathauses zum konstruktiven Dialog über Chancen zum Aufbruch und Maßnahmen zur Umsetzung

Text: Heike Arnold

Mit insgesamt 15 Teilnehmern, darunter Christoph Lehrhuber (Buch am Markt), Rita Zehetbauer (Pfiffikus – Genuss & Inspiration), Eberhard Wiegand (Künstler), H. Schnelle (Bürgerin), Florian Neudecker (Metzgerei Kollmer-Neudecker), Hermann Rusch (Ofenbau Rusch), Hans Stammner (Marktgemeinderat / Getränkemarkt Stammner), Nikolaus Bauer (Stoff- und Tuchhandel), Markus Böckl (Bistro Sudhaus), Evi Härtl (Marktgemeinderätin / Friseur Härtl), Maria Fischer (Marktgemeinderätin / Reinigung + Bestellshop), Christine Buchner (Schreinerei Buchner), Christine Hinterwimmer (Kraxenberger Schreiben Spielen Schenken), Diana Reichvilser (Mode Oberwallner / Marktgemeinderätin Referat Marktentwicklung) und Heike Arnold (Freiberufliche Projektmanagerin Ortsentwicklung Velden / Internet-, Marketing- und Kommunikationsdienstleistungen) war der erste Zukunfts-Workshop „Einzelhandel & Märkte neu denken“ trotz großer Hitze zufriedenstellend besucht.

Gute Ideen scheitern an fehlendem Märkte-Management

Nachdem alle Teilnehmer zunächst fünf Minuten Zeit hatten zu notieren, was sie an der aktuellen Situation des Einzelhandels und der Märkte ganz besonders stört, konnten sie im Anschluss der Reihe nach ihre Ideen und Umsetzungsvorschläge für Verbesserungen im Einzelhandel und zur Gestaltung der traditionellen Märkte / verkaufsoffenen Sonntagen nennen. Dass es für die Belebung der Märkte neue Ideen und Konzepte braucht, war bei allen Teilnehmern unbestritten und so konnten auch gleich einige Optimierungsmöglichkeiten genannt werden – etwa im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, der Wiedereinbeziehung des oberen Marktbergs zum oder identische Öffnungszeiten für Flohmarkt, Bewirtung und Geschäfte. Schnell kristallisierte sich der Wunsch bzw. die Notwendigkeit heraus, die Planung und Durchführung der Märkte einem „Projekt- bzw. Event-Manager“ zu übertragen, der von der Ideensammlung bis zu deren Umsetzung sämtliche Akteure und Aufgaben koordiniert – entweder solle diese Aufgabe von Mitarbeitern im Rathaus übernommen werden oder einer externen Person/Organisation übertragen werden. Von einigen Teilnehmern wurde die Frage aufgeworfen, inwieweit sich der Markt Velden an den Kosten für Aktions- und Aufenthaltsflächen insbesondere für Kinder und Jugendliche beteiligen kann – hierfür und für die Installation eines professionellen „Kümmers“ soll ein Antrag an den Marktgemeinderat gestellt werden. Heike Arnold erinnerte in diesem Zusammenhang auf den Veldener Projektfonds, in dem derzeit 20.000 EUR für investive und nichtinvestive Zwecke bereitstehen und den man zur Umsetzung vorgetragener Ideen nutzen könne.

Verkaufsoffener Sonntag als Marketinginstrument nutzen

Seit vielen Jahren wird sowohl von Fieranten (die deshalb nicht mehr nach Velden kommen) als auch von den Geschäften, die an den verkaufsoffenen Sonntagen öffnen, der geringe Umsatz konstatiert – auch beim jetzigen Workshop war dies der Fall. Nach einer lebhaften Diskussion darüber, dass es sich nicht wirklich lohne, an den Märkten die Läden zu öffnen – und dies ganz besonders, seit sich alles am unteren Markt abspiele – wurde angeregt, die verkaufsoffenen Sonntage weniger als Verkaufstage zu betrachten, sondern vielmehr die Chance zur Pflege der Kundenbeziehungen zu sehen: Zeit für Kunden nehmen, Gespräche führen, Kundenbindungsinstrumente einsetzen, den verkaufsoffenen Tag als „Kunden-Event“ inszenieren, nicht der Kunde soll einkaufen, der Einzelhandel bedankt sich bei seinen Kunden für die Treue. Diesen Gedanken will man beim nächsten Workshop am 09.08.2018 noch einmal vertiefen.

Besseres Zusammenspiel Wirtschaft-Verwaltung-Gesellschaft

Im Hinblick auf die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten für die Veldener Märkte wurde deutlich, dass Einzelhändler und die Gastronomie eine Chance zur Optimierung der Märkte und verkaufsoffenen Sonntage auch in einem besseren Miteinander zwischen Geschäften, Verwaltung und Vereinen sehen. Wenn die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden könnten, käme es zu einem „bunteren“ Angebot und einer geringeren Belastung des Einzelhandels bzw. einzelner bislang federführender Vereine. Man will deshalb alle Vereine zum runden Tisch einladen und gemeinsam überlegen, ob und wie man mehr „Miteinander“ erreichen kann.

Terminhinweis: Der 2. Zukunfts-Workshop „Einzelhandel & Märkte neu denken“ findet am 09.08.2018 um 19.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses in Velden statt – eine Anmeldung zur Teilnahme ist nicht erforderlich.